

während die geistlichen Fürsten von Speyer, Worms und Mainz von ihm ausgeschlossen waren, beide Maßnahmen Wenzels stellten eine offene Unterstützung Ruprechts in seinem Streit mit Adolf von Speyer=Mainz dar.

Die nun sich aufdrängende Frage, ob der Pfalzgraf als Vertreter der rheinischen Kurfürsten in Nürnberg mit dem König unterhandelte, verneine ich. Das Kurfürstenkolleg als politisches Gebilde befand sich 1379 in einer chronischen Krisis. Mit der Erhebung des Bischofs Ludwig von Bamberg aus dem Hause der Markgrafen von Meißen zum Erzbischof von Mainz 1373 hatte der Kaiser, der schon über die östlichen Kurfürstentümer völlig verfügte, die rheinische Gruppe zu sprengen versucht. Doch Bischof Adolf von Speyer, ein Graf von Nassau, der Erwählte des Kapitels, hatte sich in den Besitz der Stiftslande gesetzt.¹⁾ Er fand dabei die Unterstützung des Erzbischofs von Trier, Kunos von Saldenstein, der zugleich des Kaisers erfolgreicher Gegenspieler bei der Wahl König Wenzels gewesen war.²⁾ Gegen den Elekten Adolf stellte sich aus älteren gebietsmäßigen Streitigkeiten heraus der Pfalzgraf.³⁾ Diese Spannung erschwerte eine Zusammenarbeit zwischen Pfalz und Trier. Zudem machte sich bei Erzbischof Kuno seit 1376 eine steigende Gleichgültigkeit gegenüber der Reichspolitik bemerkbar, die anscheinend in einer körperlich=seelischen Entwicklung begründet war.⁴⁾ Der Anschluß seiner drei Suffragane an Clemens VII.⁵⁾ könnte auch hemmend gewirkt haben. Der Erzbischof von Köln, Friedrich von Saar= werden, schied infolge seiner Unselbständigkeit - - er war gewöhnt,

¹⁾ S. Digenet, K. Karl IV. und der Mainzer Bistumsstreit 1373—78 (1908).

²⁾ RGA. . Nr. 3—8. Dazu das große Sammelprivileg vom 31. Mai 1376, gedruckt Hontheim, Historia Trevirensis 2 (1750) S. 265—274 und künftig in „Quellen z. Reichspolitik“; besprochen von R. Lüdke, Die Sammelprivilegien Karls IV. f. d. Erzbischöfe v. Trier (NA. 33, 1908, S. 345—398). Vgl. G. Parisius, Ebf. Kuno von Trier in j. späteren Jahren (1910) S. 9—14.

³⁾ Vgl. Kneebusch (S. 116 Anm. 4) S. 12, 19.

⁴⁾ Parisius S. 14—22 überschätzt die Rolle Kunos; bes. S. 19/20.

⁵⁾ N. Dalois La France et le grand schisme d'occident. (1896) S. 284f.